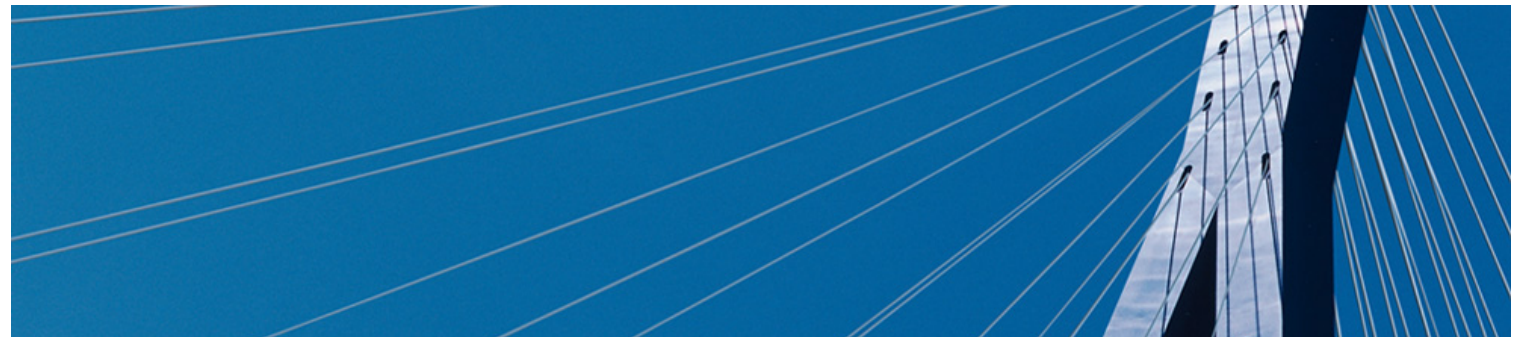


Frühjahrstagung des Arbeitskreises Politische Ökonomie:
Ökonomik, Politische Ökonomie und Psychologie staatlicher Reformen

Die glückliche Variante des Kapitalismus

Ein attraktives Ziel für Reformen?



Freiburg, 11. 4. 2008
Dr. Stefan Bergheim
stefan.bergheim@db.com

Think Tank der Deutsche Bank Gruppe

Deutsche Bank Research



Die glückliche Variante des Kapitalismus: Agenda

1

Kontext & Motivation

2

Hohe Korrelationen zwischen den Variablen

3

Die vier Varianten des Kapitalismus

4

Veränderungen sind möglich

5

Ausblick & offene Fragen



Forschungskontext

Die glückliche Variante des Kapitalismus

... charakterisiert durch ein Bündel von Gemeinsamkeiten

Deutschland zum Wohlfühlen
 Viele Gemeinsamkeiten
 Glücklichen Regionen

Japan 2020 – ein Stagnierendes
 Schrumpfende Bevölkerung und langsame Öffnung
 bremsen das Wirtschaftswachstum

Globale Wachstumszentren 2020
 Formel-G für 34 Volkswirtschaften

Humankapital wichtigster Wachstumstreiber
 Erfolgsmodelle für 2020

Hurra, wir leben länger!
 Gesundheit und langes Leben als Wachstumstreiber

Engpassfaktor Arbeit – eine empirische Wachstumsanalyse



Motivation und Ziele der Analyse

- OECD-Länder haben heute hohen materiellen Wohlstand erreicht. Seit „Wohlstand für alle“ hat sich deutsches BIP pro Kopf vervierfacht.
- Ende der Geschichte nicht erreicht. Kapitalismus ist nicht gleich Kapitalismus. Kein einheitliches „Europäisches Modell“.
- Fragen für Individuen und Gesellschaften heute:
 - welche Prioritäten für die Zukunft setzen?
 - welches Ziel haben die Reformpfade?
 - wie können Reformen motiviert und kommuniziert werden?
- Welche Gemeinsamkeiten haben Länder, deren Menschen glücklich sind? Gesellschaft – Wirtschaft – Politik usw.



Die Varianten des Kapitalismus (Hall & Soskice, 2001)

- **Koordinierte Marktwirtschaft (CME) vs. Liberale Marktwirtschaft (LME)**
 - CME: Schwerpunkt auf Koordination, Netzwerke, Zusammenarbeit, Vertrauen
 - LME: Marktbeziehungen, Wettbewerb, Preissignale, wenig Staat
 - Prototypen: Deutschland vs. USA
 - Aber auch andere Varianten: Mediterran, Skandinavisch, Japan, Osteuropa

- **Fünf Unterscheidungskategorien**
 - Finanzsystem (Bank vs. Börse)
 - Ausbildungssystem (betrieblich vs. Hochschule)
 - Beziehung zwischen Unternehmen (Verbände/Kooperation vs. Wettbewerb)
 - Lohnsetzung (zentral vs. dezentral)
 - Unternehmensorganisation (Konsens vs. Managemententscheidung)



Erkenntnisse aus der Glücksforschung

- Glück und Lebenszufriedenheit sind messbar und vergleichbar.
- Glücksfördernde Faktoren und Aktivitäten identifizierbar: z.B. gute Ausbildung, Gesundheit, stabile soziale Beziehungen (Familie und Freunde) oder Engagement in Arbeit und Freizeit.
- Präferenzen nicht konstant, sondern abhängig vom Umfeld.
- Menschen unterliegen Illusionen: Mehr Einkommen macht nicht unbedingt glücklicher.
- Forschung in der Regel mit Mikrodaten.
- Erkenntnisse werden hier angewandt auf 22 Volkswirtschaften.



Viele hohe Korrelationen (Auswahl; ohne JP & KR)

Einfache Korrelationen über 21 OECD Länder ca. 2005	BIP pro Kopf	Hochschulquote	Arbeitslosenquote	Beschäftigung Ältere	Glück	Lebenszufriedenheit	Vertrauen	Kontrolle	Wirtsch. Freiheit	Geburtenrate	NGO Erwerbstätige	Innovationsindex	Effektiver Staat	Demokratieindex	Korruption	Immobiliengebühren	Lebenserwartung	Bevölkerungsgröße
BIP pro Kopf	1	0,6	-0,5	0,3	0,7	0,7	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5	0,3	0,5	0,4	0,3	-0,3	-0,1	0,3
Hochschulquote	0,6	1	-0,3	0,5	0,8	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,6	0,4	0,7	0,5	0,6	-0,6	-0,1	0,2
Arbeitslosenquote	-0,5	-0,3	1	-0,6	-0,7	-0,7	-0,5	-0,6	-0,8	-0,5	-0,5	-0,4	-0,7	-0,5	-0,6	0,8	0,3	0,0
Beschäftigung Ältere	0,3	0,5	-0,6	1	0,6	0,4	0,6	0,6	0,7	0,5	0,3	0,5	0,7	0,6	0,6	-0,8	-0,1	0,0
Glück	0,6	0,8	-0,7	0,6	1	0,8	0,7	0,5	0,7	0,5	0,6	0,6	0,9	0,7	0,8	-0,8	0,0	0,0
Lebenszufriedenheit	0,5	0,5	-0,7	0,4	0,8	1	0,6	0,5	0,7	0,3	0,4	0,7	0,8	0,7	0,7	-0,6	-0,2	-0,1
Vertrauen	0,5	0,5	-0,5	0,6	0,7	0,6	1	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	0,7	0,9	0,7	-0,6	-0,1	-0,2
Kontrolle	0,3	0,5	-0,6	0,6	0,5	0,5	0,3	1	0,8	0,4	0,2	0,5	0,6	0,4	0,5	-0,7	-0,3	0,3
Wirtsch. Freiheit	0,3	0,6	-0,8	0,7	0,7	0,7	0,3	0,8	1	0,5	0,5	0,6	0,7	0,4	0,7	-0,8	-0,2	0,1
Geburtenrate	0,4	0,5	-0,5	0,5	0,5	0,3	0,4	0,4	0,5	1	0,5	0,4	0,5	0,3	0,5	-0,4	-0,3	0,2
NGO Erwerbstätige	0,5	0,6	-0,5	0,3	0,6	0,4	0,4	0,2	0,5	0,5	1	0,3	0,5	0,4	0,4	-0,2	-0,3	0,1
Innovationsindex	0,3	0,4	-0,4	0,5	0,6	0,7	0,5	0,5	0,6	0,4	0,3	1	0,7	0,5	0,7	-0,5	-0,1	0,1
Effektiver Staat	0,5	0,7	-0,7	0,7	0,9	0,8	0,7	0,6	0,7	0,5	0,5	0,7	1	0,8	0,9	-0,8	-0,2	-0,1
Demokratieindex	0,4	0,5	-0,5	0,6	0,7	0,7	0,9	0,4	0,4	0,3	0,4	0,5	0,8	1	0,8	-0,7	0,0	-0,4
Korruption	0,3	0,6	-0,6	0,6	0,8	0,7	0,7	0,5	0,7	0,5	0,4	0,7	0,9	0,8	1	-0,8	-0,1	-0,2
Immobiliengebühren	-0,4	-0,6	0,8	-0,8	-0,8	-0,6	-0,6	-0,7	-0,8	-0,4	-0,2	-0,5	-0,8	-0,7	-0,8	1	0,2	0,1
Lebenserwartung	-0,1	-0,1	0,3	-0,1	0,0	-0,2	-0,1	-0,3	-0,2	-0,3	-0,3	-0,1	-0,2	0,0	-0,1	0,2	1	-0,3
Bevölkerungsgröße	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,2	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	-0,1	-0,4	-0,2	0,1	-0,3	1



Die glückliche Variante des Kapitalismus – das Paket

1. Hohes Vertrauen in die Mitmenschen
 2. Niedrige Korruption
 3. Niedrige Arbeitslosigkeit
 4. Hohes Bildungsniveau
 5. Hohes Einkommen
-
6. Hohe Beschäftigungsquote Älterer
 7. Kaum Schattenwirtschaft
 8. Hohe wirtschaftliche Freiheit
 9. Niedriger Arbeitsplatzschutz
 10. Hohe Geburtenrate
- ...und viele andere

aus Glücksforschung

zusätzliche Variablen

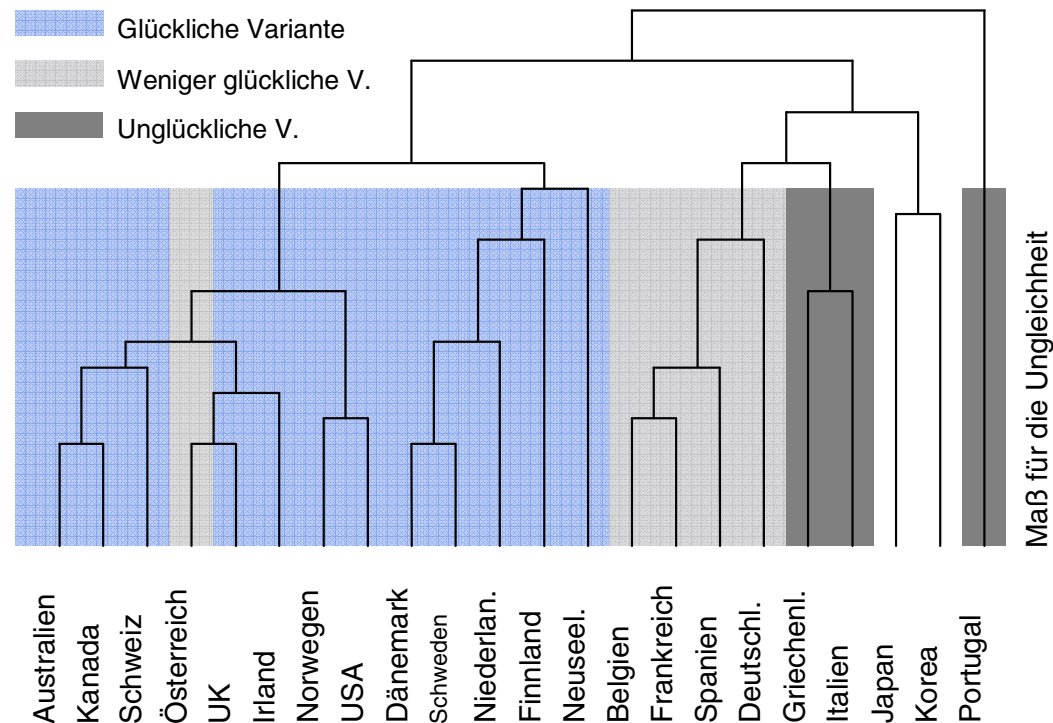
=> Alle erfordern breit angelegte Politikmaßnahmen



Clusteranalyse mit sechs Variablen (inkl. JP & KR)

Dendrogramm der Clusteranalyse

Methode der durchschnittlichen Abstände



Quelle: Deutsche Bank Research

- Clusteranalyse anwendbar, auch wenn keine Korrelation vorhanden, aber Gruppenbildung. N-dimensionale Analyse möglich.
- Engste Nachbarn werden zu einer Einheit (mit durchschnittlichen Eigenschaften) zusammengefasst.
- Österreich steht hier inmitten von glücklichen Ländern. Portugal erst ganz am Ende allen anderen Ländern zugeschlagen.

Die vier Varianten des Kapitalismus

- 1. Glückliche Variante:** Australien, Schweiz, Kanada, UK, USA, Dänemark, Schweden, Irland, Niederlande, Norwegen (Finnland & Neuseeland schwer zuzuordnen)
- 2. Weniger glückliche Variante:** Deutschland, Spanien, Frankreich, Belgien, Österreich
- 3. Unglückliche Variante:** Portugal, Italien, Griechenland
- 4. Ostasiatische Variante:** Japan & Korea

Überraschungen:

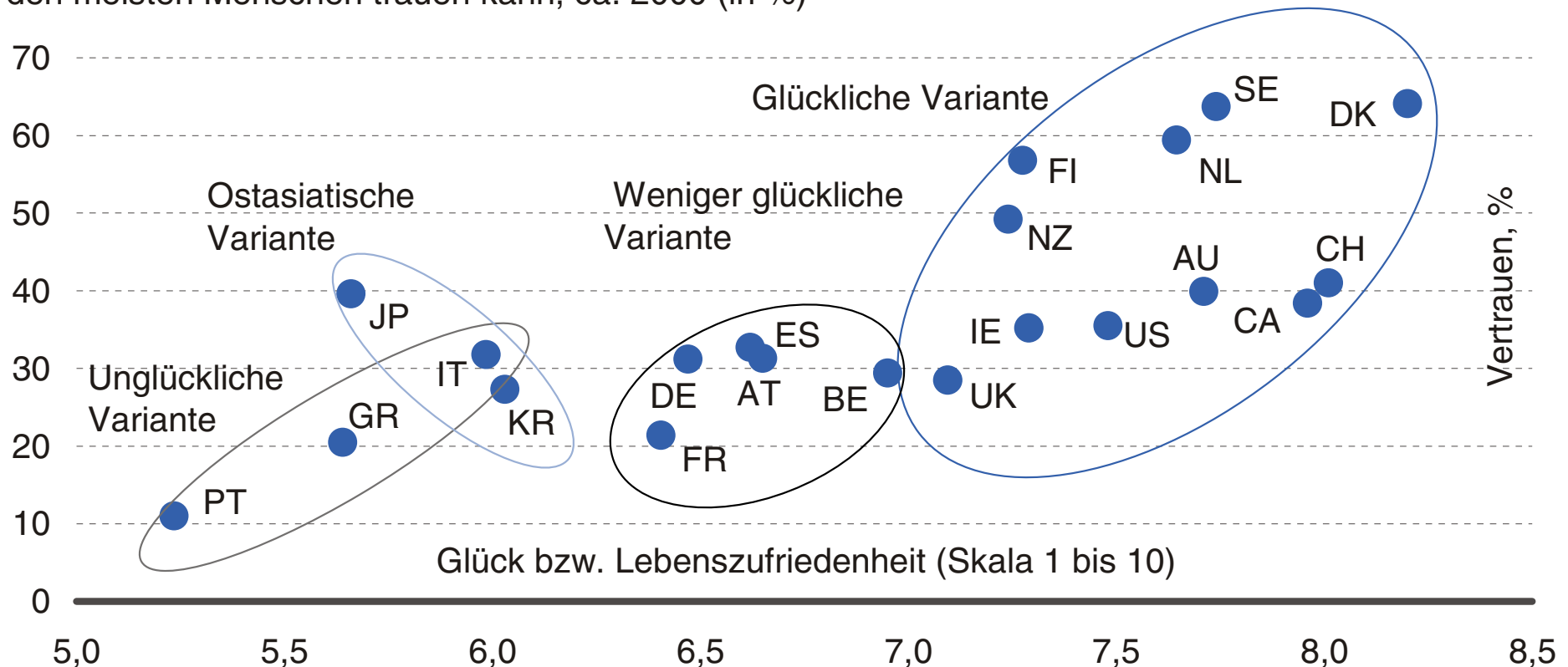
- Spanien nicht mit Italien etc. in einer Gruppe
- Keine Differenzierung angelsächsisch vs. skandinavisch



Glück und Vertrauen

Zufriedene Menschen trauen ihren Nachbarn

Horizontal: Lebenszufriedenheit laut Umfrage; vertikal: Anteil der Menschen, die sagen, dass man den meisten Menschen trauen kann, ca. 2000 (in %)



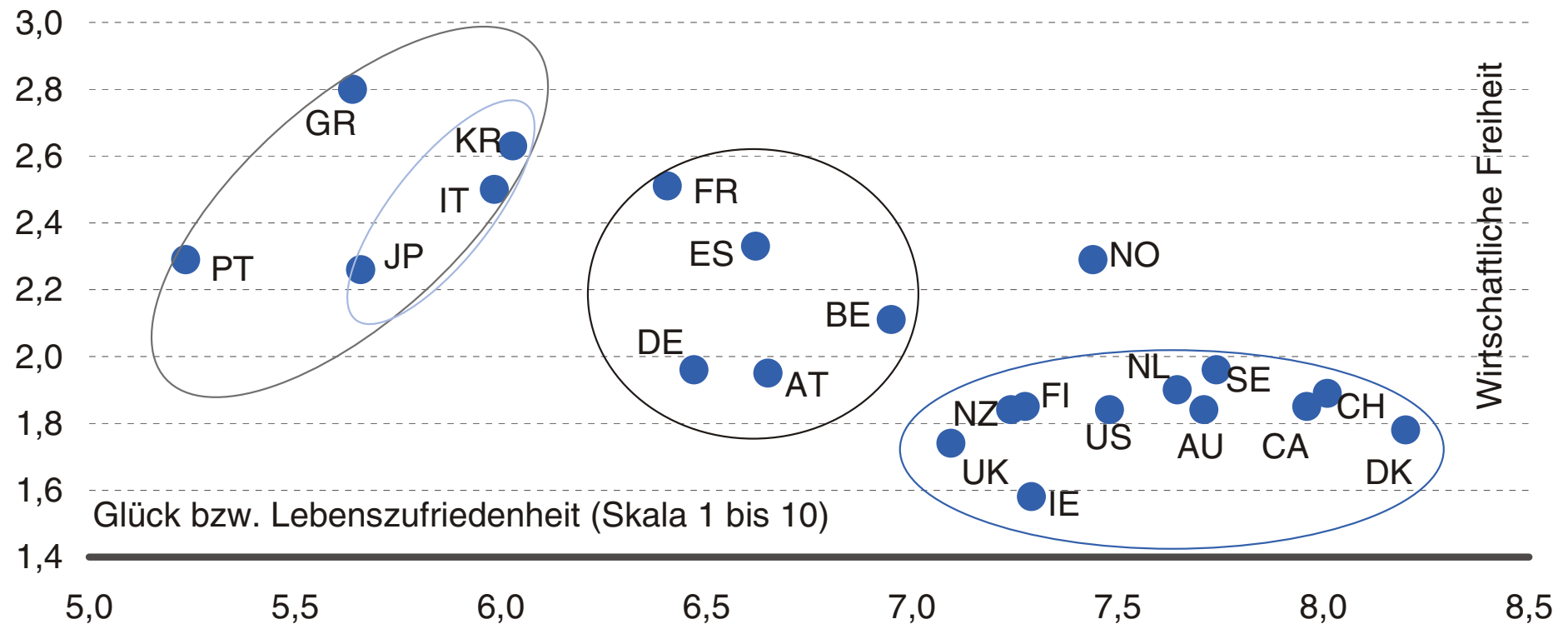
Quellen: World Database of Happiness, World Values Survey



Glück und wirtschaftliche Freiheit

Freiheit und Glück gehen Hand in Hand

Horizontal: Lebenszufriedenheit laut Umfrage; vertikal: Wirtschaftliche Freiheit 2006
(Skala 1 bis 5, 1 ist bester Wert)

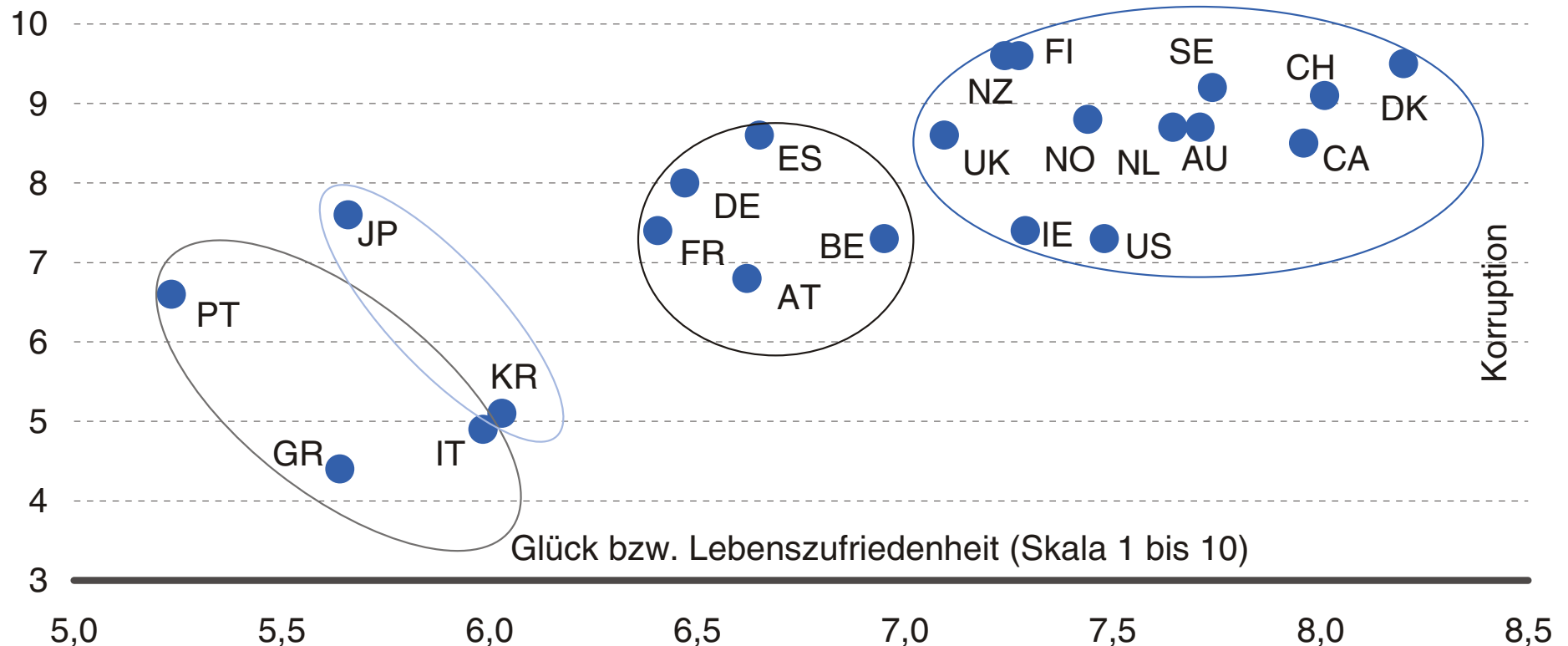


Quellen: World Database of Happiness, Heritage Foundation

Glück und Korruption

Niedrige Korruption in glücklichen Ländern

Horizontal: Lebenszufriedenheit laut Umfrage; vertikal: Korruptionsindex 2006 von Transparency International (Skala 0 bis 10, bester Wert ist 10).



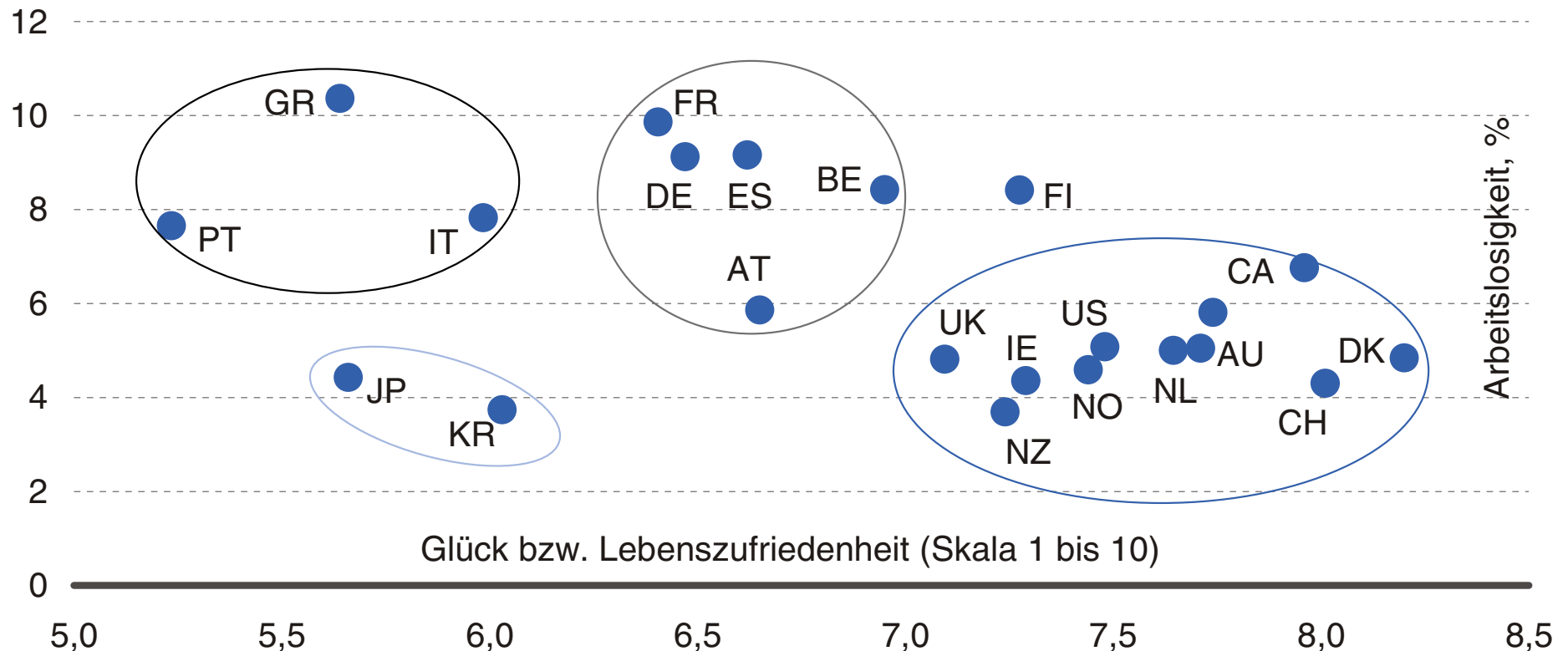
Quellen: World Database of Happiness, Transparency International



Glück und Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit ist schlecht für die Zufriedenheit

Horizontal: Lebenszufriedenheit laut Umfrage ca. 2005; vertikal: Standardisierte Arbeitslosenquote 2005 (in %)



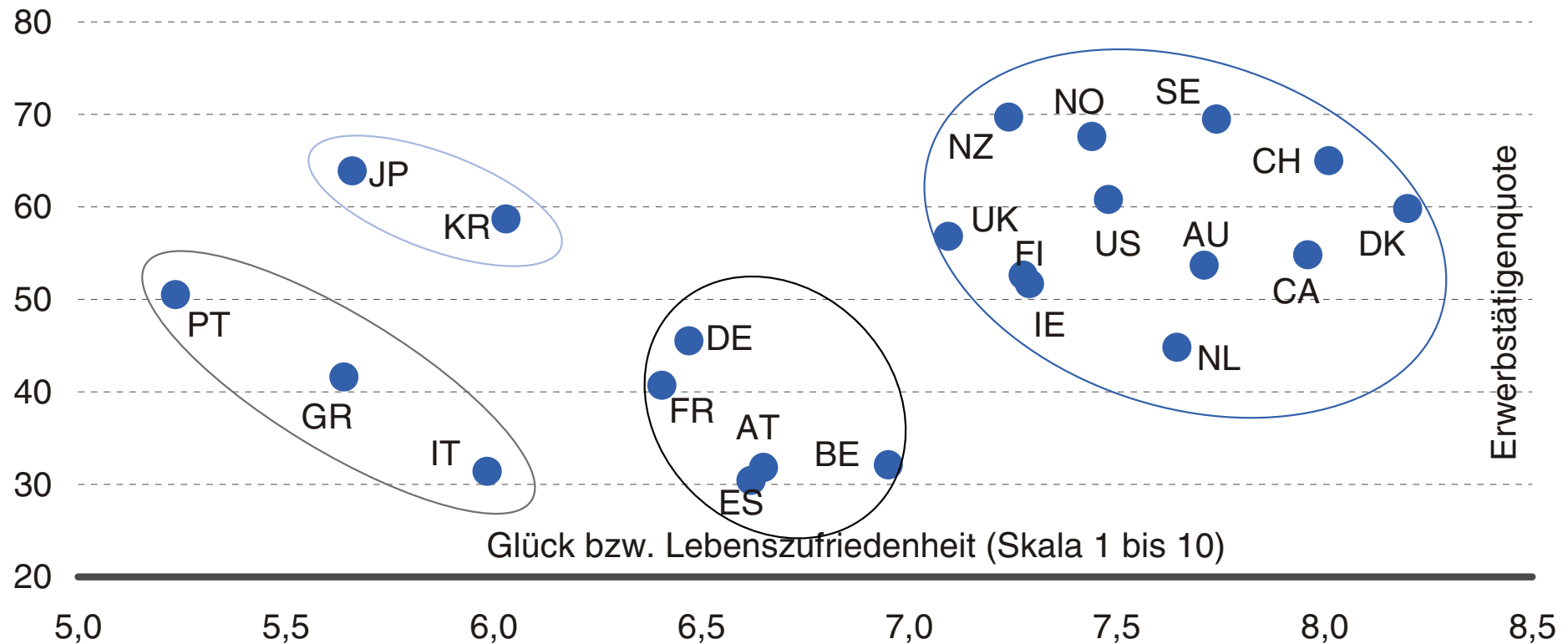
Quellen: World Database of Happiness, OECD



Glück und Beschäftigung Älterer

Glückliche Menschen gehen später in Rente

Horizontal: Lebenszufriedenheit laut Umfrage; vertikal: Beschäftigungsquote Alter 55 bis 64 Jahre in 2005 (in %)



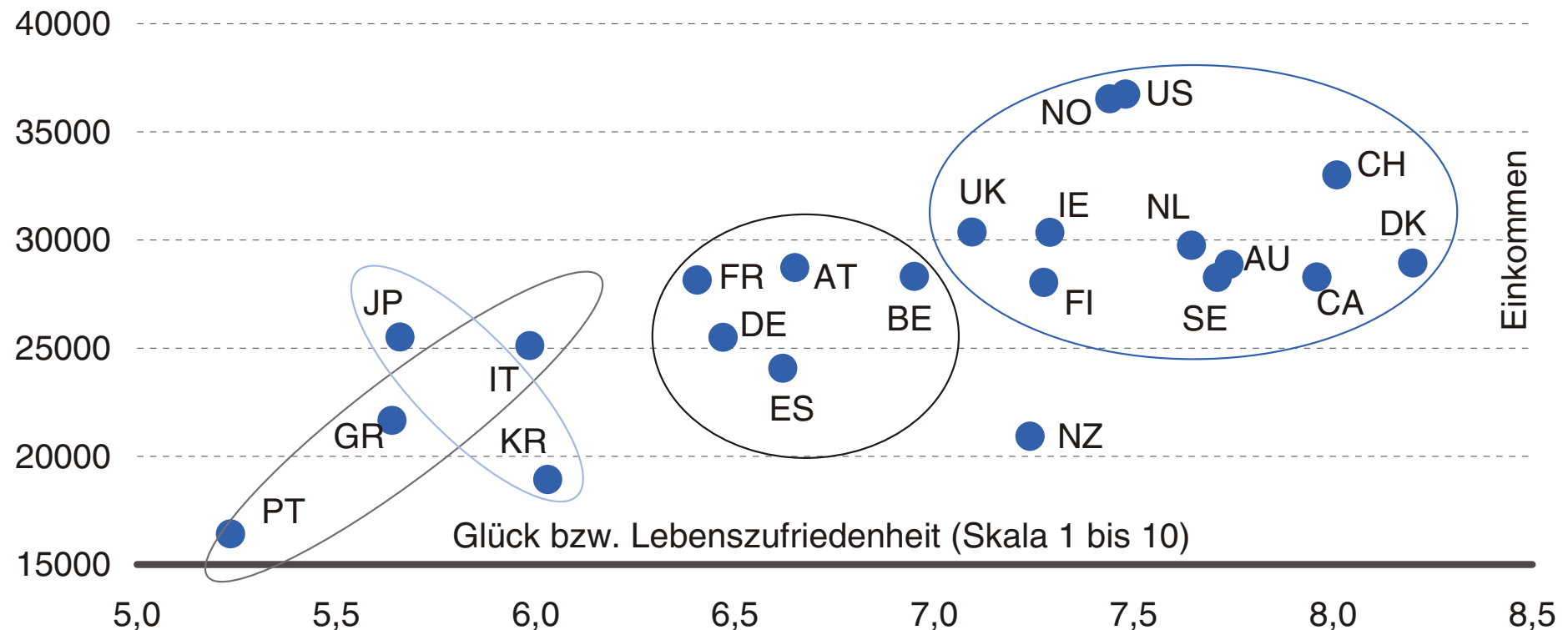
Quellen: World Database of Happiness, OECD



Glück und Einkommen

Glückliche Länder mit hohem Einkommen

Horizontal: Lebenszufriedenheit laut Umfrage; vertikal: Nettonationalprodukt pro Kopf 2005 (in USD)



Quellen: World Database of Happiness, EC AMECO



Klare Veränderungen in Irland, Spanien & Finnland

Veränderungen seit Mitte der 90er Jahre

Land	Durchschnitt	Glück	Vertrauen	Arbeitslosigkeit	Ausbildung	Einkommen	Besch. Älterer	Schattenwirtsch.	Wirtsch. Freiheit	Geburtenrate
Irland	1,3	0,1	-0,8	3,8	1,7	3,3	1,0	0,0	1,9	0,5
Spanien	1,3	0,7	0,3	4,5	1,9	1,5	0,9	0,0	1,4	0,5
Finnland	1,1	0,4	0,6	3,9	0,1	1,6	1,5	0,1	1,7	0,0
Schweden	0,7	0,3	0,5	0,9	0,7	1,3	0,6	0,1	1,9	0,1
Australien	0,6		0,0	1,5	0,1	1,3	1,0	-0,1	0,9	0,1
Dänemark	0,6	0,0	0,6	0,9	1,1	1,0	0,8	0,1	1,2	0,0
Kanada	0,6			1,3	0,4	1,2	0,9	-0,1	0,6	-0,1
Neuseeland	0,5			1,2	0,5	0,7	1,7	-0,2	-0,2	-0,1
UK	0,5	0,2	-1,0	1,8	0,6	1,3	0,7	0,0	0,5	0,3
Norwegen	0,5			0,1	1,1	1,5	0,5	-0,1	0,5	-0,1
Niederlande	0,5	0,2	0,6	0,7	-0,5	1,1	1,2	0,2	0,1	0,7
Italien	0,4	-0,2	-0,1	1,7	0,8	0,6	0,2	0,0	0,3	0,5
Frankreich	0,4	0,5	0,0	0,7	0,7	0,9	0,6	-0,1	-0,5	0,7
Belgien	0,4	0,0	-0,1	0,6	0,7	1,0	0,8	0,0	0,0	0,3
Griechenland	0,4	0,8	0,0	-0,6	1,1	1,3	0,2	0,1	0,6	-0,1
USA	0,3	-0,1	0,0	0,2	0,3	1,4	0,5	0,0	0,5	0,2
Schweiz	0,2		1,0	-0,5	0,2	0,6	0,3	-0,3	0,3	-0,2
Deutschland	0,2	0,1	0,0	-1,0	0,2	0,6	0,8	-0,6	1,1	0,4
Portugal	0,2	-0,3	-0,7	-0,2	0,7	0,6	0,4	0,0	1,1	0,0
Österreich	0,1	-0,6	0,2	-0,3	0,5	1,1	0,3	-0,4	0,3	0,0
Japan	0,0	0,7	-0,3	-0,6	0,5	0,6	0,0	-0,1	-0,2	-0,1
Korea	-0,4		-0,4	-0,8		1,2	-0,3			-1,6

Werte sind die Veränderung zwischen 1995 und 2005 (bzw. etwas andere Zeiträume je nach Datenverfügbarkeit) geteilt durch die Standardabweichung der Variablen im Jahr 2005. Dadurch sind die Größen zwischen den Variablen besser vergleichbar.

Quelle: Deutsche Bank Research



Offene Fragen

- Wie sieht der Weg zur „Glücklichen Variante“ aus?
- Welche konkreten Maßnahmen und Veränderungen müssen auf Makro-, Meso-, und Mikroebene vorgenommen werden?
- Hilfreiche Filter: was sind die relevanten Bereiche? wo kann man konkret etwas Verändern? wo steht Deutschland besonders schlecht da?



Vielen Dank!

stefan.bergheim@db.com

© Copyright 2008. Deutsche Bank AG, DB Research, D-60262 Frankfurt am Main, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Bei Zitaten wird um Quellenangabe „Deutsche Bank Research“ gebeten.

Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Deutsche Bank AG oder ihrer assoziierten Unternehmen entspricht. Alle Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Meinungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Deutsche Bank veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

In Deutschland wird dieser Bericht von Deutsche Bank AG Frankfurt genehmigt und/oder verbreitet, die über eine Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht verfügt. Im Vereinigten Königreich wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG London, Mitglied der London Stock Exchange, genehmigt und/oder verbreitet, die in Bezug auf Anlagegeschäfte im Vereinigten Königreich der Aufsicht der Financial Services Authority unterliegt. In Hongkong wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Hong Kong Branch, in Korea durch Deutsche Securities Korea Co. und in Singapur durch Deutsche Bank AG, Singapore Branch, verbreitet. In Japan wird dieser Bericht durch Deutsche Securities Limited, Tokyo Branch, genehmigt und/oder verbreitet. In Australien sollten Privatkunden eine Kopie der betreffenden Produktinformation (Product Disclosure Statement oder PDS) zu jeglichem in diesem Bericht erwähnten Finanzinstrument beziehen und dieses PDS berücksichtigen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen.

